

**Niederschrift
zur 10. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Verbandsgemeinderates**

Sitzungstermin: Donnerstag, 03.12.2020
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:15 Uhr
Ort, Raum: in der Turnhalle "Insel Silberau" 11-13 in Bad Ems
veröffentlicht: Mitteilungsblatt „aktuell“ Nr. 48 vom 26.11.2020

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Uwe Bruchhäuser

Von den Ratsmitgliedern

Herr Frank Ackermann

Herr Herbert Baum

Herr Michael Bilo

Herr Claus Eschenauer

Herr Dieter Ewert

Herr Klaus Ferdinand

Frau Erika Fritsche

Herr Dieter Görg

Herr Uwe Haxel

Herr Bernd Hewel

Herr Uwe Kewitz

Herr Ihsan Kiziltoprak

Herr Dr. Thomas Klimaschka

Herr Berthold Krebs

Herr Oliver Krügel

TOP 1 bis 8 sowie von TOP 12.2 bis 18

Herr Franz Lehmler

Frau Doris Lotz

Herr Karl Friedrich Merz

Herr Peter Meuer

Frau Magdalene Meyer

Herr Ulrich Münch

Herr Christian Oswald

Herr Dr. Bernd Paffrath

Herr Detlef Paul

Herr Dieter Pfaff

Frau Heike Pfaff

Herr Jochen Schneider

TOP 1 bis TOP 5.1 sowie von TOP 7 bis 18

Herr Paul Schoor

Frau Petra Spielmann

Frau Petra Wiegand

Herr Markus Wieseler

bis 20.50 Uhr, öffentlicher Teil

Herr Markus Willig
Herr Heiko Wittler

Von den Beigeordneten

Frau Gisela Bertram
Herr Birk Utermark
Herr Lutz Zaun

Von den Ortsbürgermeistern

Herr Frank Alberti
Herr Dietmar Roßtäuscher
Frau Michelle Wittler

Von der Verwaltung

Herr Klaus Bonn
Frau Anke Meike
Herr Jürgen Nickel

GB 1; Schriftführer
GB 2, öffentlicher Teil
GB 5, öffentlicher Teil

Es fehlen:

Von den Ratsmitgliedern

Herr Patrick Becker
Frau Susanne Heck-Hofmann
Herr Gebhard Linscheid

Von den Beigeordneten

Herr Josef Winkler

Von den Ortsbürgermeistern

Herr Harald Breidenbach
Herr Michael Drees
Herr Heiner Eggerath
Herr Volker Feldpausch
Herr Holger Güth
Herr Wilfried Ilgauds
Herr Norbert Jachtenfuchs
Frau Ilona Köhler-Heymann
Frau Michaela Lehmler
Herr Manuel Liguori
Herr Christoph Linscheid
Herr Jürgen Ludwig
Herr Ralf Mager
Herr Stefan Mertlich
Frau Sonja Puggé
Herr Andreas Ritter
Herr Andreas Schilbach
Herr Thomas Schulz

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
2. Auftragsvergaben
- 2.1. Neubau Kita Winden; Trockenbauarbeiten, Blitzschutzarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Fliesenarbeiten, Innentüren, WC-Trennwände, Malerarbeiten, mobile Trennwand und Außenspielgeräte
Vorlage: 30 DS 1/ 0287
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 30 DS 1/ 0269
4. Änderung der Entgeltsatzung Abwasser - Inkrafttreten
Vorlage: 30 DS 1/ 0271
5. Wirtschaftsplanung 2021 für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau -ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems -
- 5.1. Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2021 –Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung-
Vorlage: 30 DS 1/ 0272
- 5.2. Preisblatt 2021 zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0273
- 5.3. Preisblatt 2021 zu den Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB)
Vorlage: 30 DS 1/ 0274
6. Wirtschaftsplanung 2021 für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau -ehem. Verbandsgemeinde Nassau -
- 6.1. Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2021 –Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung-
Vorlage: 30 DS 1/ 0275
- 6.2. Preisblatt 2021 zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0276
- 6.3. Gebühren und Beiträge 2021 im Bereich der Abwasserbeseitigung
Vorlage: 30 DS 1/ 0277

7. Übertragung der Vergabeentscheidung über die Betonsanierungsarbeiten im Bereich der Abwasserentsorgung auf den Werkausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0284
8. Übertragung der Vergabeentscheidung über die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Zuge des Straßenausbaus „Am Rotlöffel“, Arzbach, auf den Werkausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0286
9. Ergänzungswahl zu Ausschüssen - Schulträgerausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0278
10. Ergänzungswahlen - Arbeitsgruppe "Konsolidierungseinsparungen"
Vorlage: 30 DS 1/ 0279
11. Bau- und Grundstücksangelegenheiten - vorsorglich -
12. Mitteilungen und Anfragen
- 12.1. Sachstand zur Corona-Situation
- 12.2. Digitale Ausstattung der Schulen - Resolution des Verbandsgemeinderates Bad Ems-Nassau vom 24.09.2020
- 12.3. Arbeitskreis Schulen
- 12.4. Impfzentrum Lahnstein
13. Einwohnerfragestunde

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Von den 36 Ratsmitgliedern sind 33 erschienen. Der Vorsitzende eröffnet die 10. Sitzung des Verbandsgemeinderates Bad Ems-Nassau.

Die Niederschrift vom 24.09.2020 liegt allen Ratsmitgliedern vor. Hiergegen werden keine Bedenken erhoben. Diese gilt damit als genehmigt.

Der Sitzungsplan für das Jahr 2021 wird allen Ratsmitgliedern ausgehändigt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden zunächst ausschließlich Sitzungen des Ältestenrates, des Hauptausschusses, des Werkausschusses, des Verbandsgemeinderates und der Ortsbürgermeisterdienstversammlungen terminlich geplant.

Öffentlicher Teil

TOP 1 Bekanntgabe der in der letzten Sitzung in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Verbandsgemeinderat in der letzten Sitzung zum Sofortprogramm „Digitalpakt Schulen“ folgenden **einstimmigen** Beschluss gefasst hat:

Der Anschaffung von 145 I-Pads und 50 Notebooks mit Zubehör im Rahmen des Sofortausstattungsprogramms für mobile Endgeräte zur Unterstützung der Schulen wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird hiermit ermächtigt, den Auftrag zur Lieferung von 145 I-Pads und 50 Notebooks mit Zubehör aus dem Rahmenvertrag des Landes an die Firma Rednet zu erteilen.

Der Bürgermeister wird außerdem bevollmächtigt, den Auftrag zur Einrichtung der Geräte an die noch zu beauftragende Firma nach vorheriger Angebotseinholung zu erteilen.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Resolutionsentwurf mit der Forderung, dass das Land den Support für das Sofortprogramm und den Schuldigitalpakt übernimmt oder finanziert, zu verfassen. Dieser ist nach Abstimmung mit den Fraktionen dem Land sowie dem Gemeinde- und Städtebund vorzulegen.

TOP 2 Auftragsvergaben

TOP 2.1 Neubau Kita Winden; Trockenbauarbeiten, Blitzschutzarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Fliesenarbeiten, Innentüren, WC-Trennwände, Malerarbeiten, mobile Trennwand und Außenspielgeräte Vorlage: 30 DS 1/ 0287

Die Vorlage 30 DS 1/ 0287 liegt allen Ratsmitgliedern als Tischvorlage vor. Der Vorsitzende erläutert die Drucksache und die Submissionsergebnisse der einzelnen Lose. Gegenüber der Kostenermittlung schließt die Submission bei den sieben Gewerken mit einer Kostenersparnis in Höhe von 33.485,00 Euro ab.

Grundlage der Ausschreibungen war die Vorstellung und Erläuterung der einzelnen Losarbeiten in der gemeinsamen Ältestenrat- und Bauausschusssitzung am 30.09.2020.

In der Folge stehen weitere Aufträge für den Bereich der Außenanlagen, der Busspur und Möblierung des Kita-Neubaus an, die Anfang/Mitte Februar zu erfolgen haben. Der Verbandsgemeinderat hatte mit Beschluss vom 24.09. den Ältestenrat ermächtigt, Auftragsvergaben beim Neubau der Kindertagesstätte Winden zu erteilen, so dass im jeweils vorgesehenen Zeitrahmen mit der Ausführung weiterer Maßnahmen begonnen werden kann. Hierzu wäre ein Folgebeschluss für die Auftragsvergaben, die im Februar anstehen, zu fassen.

Frau Meyer beantragt, dass für diese Auftragsvergaben ebenso der Ältestenrat ermächtigt wird, die Entscheidungen zu treffen.

Aus Sicht von Herrn Lehmler ist es erfreulich, dass bei den vorliegenden Submissionen die Auftragsvergaben an heimische Firmen erfolgen können.

Der Vorsitzende informiert den Verbandsgemeinderat darüber, dass für den Einbau der Wärmepumpe beim Neubau der Kita Winden eine Förderung in Höhe von 15.965,00 Euro aus dem *Programm zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt* bewilligt wurde. Die Kosten für den Einbau der Wärmepumpe beliefen sich auf 45.614,00 Euro.

Beschluss:

1. Die Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau beauftragt die folgenden Firmen zum Neubau einer Kindertagesstätte in Winden:

- **Hummerich aus Maxsein-Zürbach mit den Trockenbauarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 50.021,11 €.**
- **Covi aus Arzbach mit den Blitzschutzarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 3.377,70 €.**
- **Preis aus Dornburg mit den Bodenbelagsarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 23.415,63 €.**
- **Bergmann aus Nassau mit den Fliesenarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 36.405,23 €.**
- **Weckert aus Birlenbach mit den Innentüren zum Angebotspreis in Höhe von 24.252,20 €.**
- **Sana aus Luhe-Wildenau mit den WC-Trennwänden zum Angebotspreis in Höhe von 3.717,56 €.**
- **EM Maler + Lackierer aus Nassau mit den Malerarbeiten zum Angebotspreis in Höhe von 12.129,61 €.**
- **Dorma Hüppe aus Ocholt mit der mobilen Trennwand zum Angebotspreis in Höhe von 10.366,09 €.**
- **Kindt aus Möhnensee mit der Felsenhauskombination zum Angebotspreis in Höhe von 30.856,00 €.**
- **Maier Spielgeräte aus Altenmarkt an der Alz mit den U3 Kinderkombination zum Angebotspreis in Höhe von 5.771,80 €.**
- **Espas aus Kassel mit dem Trampolin zum Angebotspreis in Höhe von 3.798,07 €.**
- **Espas aus Kassel mit der Doppelschaukel zum Angebotspreis in Höhe von 1.625,51 €.**

- Terralastic aus Dierdorf mit den Sandkasten Gummipalisaden zum Angebotspreis in Höhe von 1.900,00 €.
- Hahn Kunststoffe aus Bärenbach mit dem Sandkasten Kunststoff Hanit zum Angebotspreis in Höhe von 700,00 €.
- Beyer Pumpen aus Ahrensburg mit der Matschpumpe zum Angebotspreis in Höhe von 3.000,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	1

- 2. Der Verbandsgemeinderat ermächtigt den Ältestenrat mit der Auftragsvergabe beim Neubau der Kindertagesstätte Winden für die Lose Außenanlage, Busspur und Möblierung, so dass im vorgesehenen Zeitrahmen mit der Ausführung der weiteren Maßnahmen begonnen werden kann.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Verbandsgemeinde Bad Ems - Nassau für das Haushaltsjahr 2021
Vorlage: 30 DS 1/ 0269**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0269. Der Haushaltsplanentwurf 2021 liegt allen Ratsmitgliedern vor.

Herr Bürgermeister Bruchhäuser geht in seiner Haushaltsrede auf folgende Inhalte zum Haushaltsplanentwurf 2021 ein:

Eingangs berichtet er von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Haushalt der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau bzw. alle öffentlichen Haushalte.

Neben enormen Belastungen im Gesundheitswesen seien massive Folgen in den Wirtschaftsbereichen wie Gastronomie, Freizeit und Kultur festzustellen und somit auch erhebliche Einnahmeeinbrüche bei Steuern. Erste Anzeichen zeigten sich bereits schon im Jahre 2020 und führten in Teilen zu Mindereinnahmen, insbesondere bei der Gewerbesteuer. Als Kompensationszahlungen werden hierfür von Bund und Land in diesem Jahr noch Mittel in Höhe von rund 2,1 Millionen Euro ausgezahlt, die allerdings auch Umlagegrundlage des Haushaltes 2021 darstellen werden.

Zu den Eckpunkten des Haushaltes nennt der Vorsitzende das ausgeglichene Haushaltsvolumen im Ergebnishaushalt mit 26.040.385,00 Euro sowie die Senkung der Verbandsgemeindeumlage von bisher 37 % auf 36 % mit einem Volumen von 10.944.712,00 Euro.

Neben der Corona-Kompensationszahlung von 2,1 Millionen Euro an zusätzlicher Steuerkraft sei hier als Effekt die Gewerbesteuer-Ist-Einnahmen im letzten Quartal bei der Stadt Bad Ems zu nennen, die sich nahezu auf 8,1 Millionen Euro verdoppelt hat. Es sei jedoch auch darauf hingewiesen, dass die Gewerbesteuer als stark konjunkturabhängige Einnahme den Gemeinden im nächsten Jahr unter Umständen nicht mehr in dieser Höhe zur Verfügung stünde. Daher werde die Pandemie mit Sicherheit die Einnahmen der öffentlichen Hand in Zukunft massiv beeinträchtigen.

Die Einkommensteueranteile der Gemeinden erweisen sich hingegen als relativ sichere Bank mit einer Einnahme von ca. 12 Millionen Euro, so dass eine Rekordgrundlage in Höhe von 27.846.000,00 Euro besteht. Dies führt dazu, dass für 2021 die Umlage um einen Prozentpunkt gesenkt werden kann, allerdings mit der Feststellung, dass nur 7 Gemeinden von 28 über dem Schwellenwert der landesdurchschnittlichen Steuerkraft liegen und auch hierin in Zukunft dies sich finanziell problematisch auswirken könnte.

Zu der Sonderumlage 1 für die Kitas der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau führt der Vorsitzende aus, dass der Umlagesatz von 9,05 % = 1.023.707,00 Euro gegenüber 2020 mit 7,16 % = 738.000,00 Euro steige. Grund hierfür seien die Ausgaben zur Sicherstellung der Betreuungsangebote. Zudem entstehe erhöhter Aufwand für den Neubau/Betrieb der Kita Lahnpiraten. Ebenso ergebe sich zusätzlicher Personalaufwand in Form von 5 zusätzlichen Stellen aufgrund des neuen Kita-Gesetzes und des damit verbundenen gesetzlichen Auftrages zur Ausdehnung des Ganztagsangebotes.

In diesem Zusammenhang dankt der Bürgermeister dem Kita-Personal für den Einsatz, der durch die heutigen Anforderungen in erhöhtem Maße verbunden ist.

Der Vorsitzende geht auf die Schwerpunkte im Ergebnishaushalt ein. Größter Kostenblock stellen die Personalkosten mit 12.700.000,00 Euro bei 330 Beschäftigten dar. Jeweils eine zusätzliche Stelle sollen bedarfsgerecht im Bereich der Schulsozialarbeit, dem Vollzugsdienst der Ordnungsverwaltung und dem Archivwesen geschaffen werden.

Die Sachaufwendungen im Haushalt 2021 belaufen sich auf 3.784.985,00 Euro und die der sonstigen laufenden Aufwendungen auf 2.286.000,00 Euro, die begründet sind in den Herausforderungen zur Digitalisierung der Schulen und der Verwaltung, der Überprüfung der Liegenschaften und Energiesparmaßnahmen sowie den wichtigen Akzenten der Wirtschaftsförderung, was zum Beispiel Leerstände oder Einzelhandelskonzept betrifft.

Daneben geht Herr Bürgermeister Bruchhäuser auf die Tourismusförderung, die getroffenen Marketingmaßnahmen durch den Verein „Touristik Bad Ems-Nassau“ ein und stellt gleichzeitig fest, dass aufgrund der Corona-Auswirkungen die Übernachtungszahlen im Allgemeinen Sorge bereiten.

Das Investitionsvolumen beträgt im Haushalt 2021 7.019.135,00 Euro. Der Bürgermeister geht auf die größten Investitionen ein und nennt hierbei den Anteil im Bereich des Feuerwehrwesens mit 1.911.000,00 Euro, davon Fahrzeuge, die mit 832.900,00 Euro zu Buche schlagen. Er bedankt sich für den ehrenamtlichen Feuerwehreinsatz von 550 aktiven Feuerwehrangehörigen im Bereich der Verbandsgemeinde und nennt hierbei den selbstlosen Einsatz z. B. bei den Wohnhausbränden in Weinähr und Bad Ems sowie der Gasexplosion in Arzbach.

Umso mehr sei es erforderlich, den Brandschutz auf dem Stand der Herausforderungen zu halten. So laufen derzeit die Vorbereitungen zur Ersatzbeschaffung einer neuen Drehleiter für den Bereich der Einheit Nassau.

Für den Bereich der Grundschulen sind Investitionen in Höhe von 827.850,00 Euro, der Realschule Plus 102.000,00 Euro, den Kitas in Trägerschaft der Verbandsgemeinde 1.153.275,00 Euro, den Kitas Fachbach/Frucht 1.204.000,00 Euro, der Tourismusförderung für die Modernisierung der Jugendherberge Bad Ems und dem Bau der Hängeseilbrücke Obernhof 612.000,00 Euro und für den Forst zur Beschaffung eines UVV-Schleppers 90.000,00 Euro veranschlagt.

Die Ermächtigung der Liquiditätskredite wurde mit 23.000.000,00 Euro veranschlagt. Die Erforderlichkeit ergibt sich daraus, dass bei 29 Gemeinden bei 13 ein negativer Finanzierungssaldo vorliegt, der insgesamt ca. 15.000.000,00 Euro beträgt.

Herr Bürgermeister Bruchhäuser verweist auf die intensiven Vorberatungen des Haushaltsplanentwurfs 2021 im Ältestenrat und in der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung. Er bedankt sich für die hieraus entwickelten Anregungen und Hinweise und führt aus, dass der Austausch in der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung auch in Zukunft fortgesetzt wird. Daneben dankt er den Mitarbeitern für deren Einsatz und nennt hier u.a. die Arbeit zur Aufstellung des Haushaltes bzw. die Herausforderungen hinsichtlich der geänderten Bedingungen, die mit der Corona-Situation im Zusammenhang stehen oder der Umsetzung des Digitalisierungsgrades in der Verwaltung. Den Kolleginnen und Kollegen aus den Gremien dankt der Bürgermeister für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Den Haushalt 2021 legt Herr Bürgermeister Bruchhäuser zur Abstimmung vor und bittet um Zustimmung.

Alle Fraktionen sprechen ihren Dank an den Bürgermeister, die Mitarbeiter und die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Gremien untereinander aus.

Herr Baum, SPD-Fraktion, geht auf die Investitionen ein und verweist auf die massiven Anstrengungen im Bereich der Kitas, Schulen und Feuerwehr, um den aktuellen Ansprüchen gerecht zu werden. Zu der Digitalisierung der Schulen sieht er es für erforderlich, dass das Land sich ausreichend an den Ressourcen beteiligt, ansonsten sei eine Umsetzung und Entwicklung im Sinne der Digitalisierung nicht umsetzbar. Die SPD bekenne sich zu dem Angebot zum Ausbau der Ganztagschulen. Mit Hilfe des Sondervermögens des Bundes seien hier Fördermöglichkeiten auszuloten und ab 2021 eine hohe Priorität zu bemessen. Im Übrigen sei im Bereich der Schulen der Raumnot und dem Sanierungsbedarf entgegen zu treten. Insgesamt plädiere die SPD in den kommenden Jahren für eine konsequente Weiterentwicklung im Bereich der Schulen und Kindergärten, um die wichtige Standortfaktoren sichern zu können.

Herr Lehmler, CDU-Fraktion, führt aus, dass sich die Werte und die Prioritäten der Bevölkerung in dem vorgelegten Haushalt widerspiegeln. Zudem zeige der Haushalt mehrere erfreuliche Aspekte, u.a. die Umlagesenkung, in der Hoffnung, diese auf gleichem Niveau halten zu können. Er bedaure die Anhebung der Sonderumlage 1. Dies sei allerdings systembedingt nicht zu verhindern. Eine gesicherte Aufgabenerfüllung sieht er als erfüllt an und verweist auf den Glasfaserausbau sowie die Digitalisierung, die stetig weiterentwickelt würden. Im Übrigen stelle die Verbandsgemeinde in ihrer Trägerverantwortung die nötigen Ausgaben für Kitas oder Brandschutz bereit. Das geplante Investitionsvolumen stelle eine große Herausforderung dar und bedeute ein kleines Konjunkturprogramm. Des Weiteren geht Herr Lehmler auf den aktuellen Rechnungshofbericht ein und weist auf die Überschuldung gegenüber dem Landesdurchschnitt und einer Bevölkerungsüberalterung hin. Als tragfähige Grundlagen für 2021 sieht er die Schaffung von Ausbildungsplätzen im Bereich der IT und den drei zusätzlich im Stellenplan ausgewiesenen Funktionsstellen. Einen Optimierungsbedarf sieht er im Bereich des Liegenschaftsmanagements in Form der Objektvernetzung und der Transparenz. Im Bereich der allgemeinen Organisation sieht er die Einführung eines Vorschlagwesens für Mitarbeiter als vorteilhaft an.

Herr Eschenauer, FWG-Fraktion, sieht mit dem Ergebnis des vorgelegten Haushaltes eine positive und konstruktive Arbeit mit Lösungen in den verschiedenen Arbeitssitzungen. Erfreulich sei, dass die Sonderumlage 2 entfallen konnte. Mit der Fertigstellung der Kitas Nassau und Winden könne man den aktuellen pädagogischen Bedürfnissen gerecht werden. Im Gegenzug sei jedoch eine künftige höhere Belastung im Bereich der Sonderumlage 1 damit verbunden. Auf dem richtigen Wege befinde man sich im Bereich der Wirtschafts- und Tourismusförderung und den Schulen. Bei Letzterem sei auch das Land, was den Support beim Digitalpakt betrifft, gefordert, damit dieses Projekt nicht zu einem Zufallsprodukt werde. Die FWG-Fraktion sehe indessen in einigen Bereichen Erörterungs- bzw. Optimierungsbedarf. Genannt wird hier das Projekt der Hängeseilbrücke Obernhof und die damit verbundenen Kostensteigerungen nach Projektkonkretisierung. Hier bedürfe es noch einmal einer genaueren Betrachtung mit allen Beteiligten, um eine gemeinsame tragfähige Lösung zu finden, damit dieses Vorhaben sinnvoll umsetzbar erscheint. Eine Herausforderung stelle auch der festgestellte Generalsanierungsbedarf an der Grundschule Dausenau mit rund 1.725.000,00 Euro dar. Hier sei es von Bedeutung, die wichtigsten Sanierungspunkte in einzelnen Schritten anzugehen und zeitgleich die Schülerentwicklung zu betrachten. Bei Ausschreibungen spricht sich die FWG-Fraktion dafür aus, im Vorfeld mehrere Möglichkeiten auszuloten und diese unterstützend zu begleiten. Wichtig sei es, einzelne Projekte zu beleuchten, was auch die Finanzierbarkeit betrifft. Der Konsolidierung sei hierbei stets eine besondere Bedeutung beizumessen. Im Gesamten enthalte der Haushaltsplan angemessene Haushaltsansätze und notwendige Investitionen.

Frau Fritsche, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt, dass die ausführlichen Erläuterungen und Beratungen in den verschiedenen Gremien zur Haushaltsplanerstellung den Erwartungen ihrer Fraktion entsprechen. Der Notwendigkeit zum Ausbau des Ganztags schulangebotes stimme man ohne Kompromisse zu. Aufgrund der hohen Investitionen sei ein entsprechender Kreditbedarf unabdingbar und führe daher zu der aktuellen pro-Kopf-Verschuldung. Geschuldet sei dies den Pflichtaufgaben, die durchgeführt werden müssen, ohne entsprechende Finanzmittelausstattung durch das Land. Freiwillige Leistungen, wie z. - B. der Freibadbetrieb seien jedoch zur Akzeptanz und zur Lebensfreude in der Verbandsgemeinde ebenso wichtig.

Die allgemeine Umlagesenkung bewerte man positiv, allerdings nicht die erhebliche Steigerung bei der Sonderumlage 1. Zu befürchten sei, dass der dortige Aufwand sich weiterhin zwangsläufig erhöhe. Es sei wichtig, eine Prioritätenliste für das weitere Vorgehen und ein sparsames Planen zu erarbeiten. Dadurch entstünden u.a. entsprechende Freiräume für die Mitarbeiterschaft. Die Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens wird von ihrer Fraktion begrüßt. Von Bedeutung sei, attraktive Maßnahmen anzugehen, um eine Nachwuchsübernahme im Personalbereich sicherstellen zu können, wobei man sich über einen allgemeinen Fachkräftemangel bewusst sei.

Herr Wieseler, FDP-Fraktion, spricht konkret die Thematik der Übertragung der Trägerschaft der Realschule plus an den Rhein-Lahn-Kreis an. Hier sei es notwendig, an diesem Schritt festzuhalten, zumal sich der Rhein-Lahn-Kreis als hervorragender Schulträger zeige. Bei der Thematik „Reinigungsleistungen“ spreche sich seine Fraktion für eine Vergabe an Drittleister aus. Diese Lösung sei wirtschaftlich und bedeute bei steigendem Personalmangel Planungssicherheit.

Dem geschilderten Eindruck von Herrn Eschenauer, dass das Projekt „Hängeseilbrücke Obernhof“ der neuen Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau zusätzlich aufgelegt worden sei, widerspricht Herr Schoor. Die Planungen hierzu seien bereits vor Fusionsstart in der ehemaligen Verbandsgemeinde Nassau gestartet und nach Vorstellung des Projektes im Hauptausschuss der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau habe man sich dort hinsichtlich einer Umsetzung positiv ausgesprochen. Die jetzige Kostenerhöhung sei technischen Umständen geschuldet. Herr Schoor appelliert auch in dieser Angelegenheit, einheitlich als Verbandsgemeinde aufzutreten.

Im Zusammenhang mit den Gewerbesteuererinnahmen bzw. der geforderten Anhebung der Hebesätze durch die Kommunalaufsicht führt Herr Krügel aus, dass hierdurch allein eine gesunde Finanzlage für die Kommunen nicht wiederherstellbar sei. Um Handlungsspielräume zu erhalten, sei ein gerechterer Finanzausgleich erforderlich.

Herr Görg führt ebenso die enormen Belastungen der Kommunen an und nennt hier explizit den Kita-Bereich. Hier gelte es stringent entgegen zu wirken, um eine weitere kommunale Überschuldung zu vermeiden.

Herr Bürgermeister Bruchhäuser führt im Zusammenhang mit der Personalplanung und dem Fachkräftemangel aus, dass die Verbandsgemeinde in erhöhtem Maße ausbilde - *zurzeit sind 19 Azubis im Stellenplan aufgeführt* - und dabei einen großen Wert auf die Nachwuchsförderung legt. Ferner habe man im Sinne einer gerechten Personalwirtschaft die Personalstellen nach der Fusion neu bewertet. Das diesbezügliche Gutachten werde in der nächsten Ältestenratssitzung in diesem Monat vorgestellt. Die unterbreiteten Vorschläge zur Einführung eines Mitarbeiter-vorschlagswesens und einer Optimierung bei dem Verfahren Auftragswesen für Baumaßnahmen werde die Verwaltung positiv aufgreifen und im Zusammenwirken mit den Gremien umsetzen wollen.

Zur Übertragung der Trägerschaft der Realschule plus auf den Rhein-Lahn-Kreis verweist der Vorsitzende auf die Beratungen im Hauptausschuss und führt aus, dass die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau Bereitschaft zur Übertragung der Schulträgerschaft zeige. Bei dem Prozess dürfe man den gebotenen Schulstandard allerdings nicht außer Acht lassen und eine Übertragung sei auch von den jeweiligen Entscheidungen der anderen Verbandsgemeinden abhängig, da im Falle einer Übernahme der Schulträgerschaft dies für den Rhein-Lahn-Kreis im Rahmen der Schulentwicklungsplanung nur für alle drei Schulen im Gesamtpaket in Betracht käme.

Der Vorsitzende hofft, dass auch gerade für Investitionsprojekte von Schulen und Kitas in Zukunft höhere Bundes-/Landesförderungen zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

Der Haushaltssatzung der Verbandsgemeinde Bad Ems – Nassau für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich der Planungsdaten 2022 - 2024 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 4 Änderung der Entgeltsatzung Abwasser - Inkrafttreten
Vorlage: 30 DS 1/ 0271**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0271 und diese durch den Vorsitzenden erläutert. Für das Erreichen des Zieles der Vereinheitlichung der Entgeltsysteme im Bereich Abwasser Bad Ems wurde von den Verbandsgemeinden eine gute und transparente Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Aufgrund verschiedener Umstände, die in letzter Zeit eingetreten sind, wurde die Erkenntnis gewonnen, das Inkrafttreten der neuen Entgeltsatzung Abwasser auf den Zeitpunkt 01.01.2022 zu verschieben. Insbesondere besteht bei den rund 5.500 Grundstücken, die zu bewerten sind, vielfältiger Aufklärungsbedarf, der in diesem Umfang nicht zu erwarten war.

Ebenso besteht nunmehr kein zeitlicher Druck mehr, da die Umsatzbesteuerung gesetzlich um ein Jahr auf den 01.01.2023 für den Bereich der privaten Rechtsform verschoben wurde.

Herr Lehmler spricht sich ebenso für eine sorgfältige Grundstücksbewertung aus, bei der man sich nicht unter Zeitdruck und das Vertrauen der Bürger aufs Spiel setzen dürfe. Insoweit sei die zeitliche Verschiebung um ein Jahr sehr sinnvoll.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Entgelten für die öffentliche Abwasserbeseitigung – Entgeltsatzung Abwasserbeseitigung – der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau wie folgt zu:

§ 33 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.“

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Die beschlossene Änderungssatzung ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

TOP 5 **Wirtschaftsplanung 2021 für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau - ehem. Verbandsgemeinde Bad Ems -**

Eingangs teilt der Vorsitzende mit, dass die Verbrauchs- und Entgeltpreise unverändert bleiben gegenüber dem bisherigen Preisniveau seit 2016. Die Wirtschaftsplanentwürfe konnten in allen vier Betriebsbereichen ausgeglichen werden. Der Werkausschuss hat **einstimmig** empfohlen, alle vier Wirtschaftspläne zu verabschieden.

Das in den Plänen eingestellte Investitionsvolumen liegt auf einem hohen Niveau. Wie der Vorsitzende berichtet, habe man sich im Werkausschuss darauf verständigt, die Investitionsvorhaben im Rahmen einer Prioritätsliste intensiv aufzuarbeiten. Dies bedeutet im mittelfristigen Bereich in Teilen eine zeitliche Verschiebung.

**TOP 5.1 **Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2021 –Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung-
Vorlage: 30 DS 1/ 0272****

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0272 und diese durch den Vorsitzenden erläutert. Dem Beschlussvorschlag bedarf es einer Korrektur unter II.. Dementsprechend beträgt der Gesamtbetrag der Kredite insgesamt statt 10.632.100,00 Euro richtigerweise 10.662.100,00 Euro. Davon entfallen auf Maßnahmen der Abwasserentsorgung statt 5.558.650,00 Euro richtigerweise 5.588.650,00 Euro.

Herr Schoor verlässt vorübergehend den Sitzungssaal.

Beschluss:

I. Den Wirtschaftsplänen 2021 in den vorliegenden Fassungen, bestehend aus

- 1. dem Erfolgsplan Wasserversorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 2.697.950 €;**
- 2. dem Vermögensplan Wasserversorgung mit einer Gesamtsumme von 5.909.950 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.980.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.980.000 € aufgenommen werden müssen;**
- 3. dem Erfolgsplan Abwasserentsorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 3.859.100 €;**
- 4. dem Vermögensplan Abwasserentsorgung mit einer Gesamtsumme von 7.958.600 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.125.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 2.385.500 € aufgenommen werden müssen und**
- 5. der Stellenübersicht 2021**

wird zugestimmt.

II. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2021 zur Finanzierung von Ausgaben der Vermögenspläne erforderlich ist, wird auf insgesamt 10.662.100 € festgesetzt.

Davon entfallen auf

a) Maßnahmen der Wasserversorgung	5.073.450 €
davon zinslos	1.880.000 €
b) Maßnahmen der Abwasserentsorgung	5.588.650 €
davon zinslos	580.000 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5.2 Preisblatt 2021 zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0273**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0273 und diese durch den Vorsitzenden erläutert.

Beschluss:

Dem ab dem 01. Januar 2021 geltenden Preisblatt zu den Ergänzenden Vertragsbedingungen zur AVB WasserV (EV AVBWasserV) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 5.3 Preisblatt 2021 zu den Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB)
Vorlage: 30 DS 1/ 0274**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0274 und diese durch den Vorsitzenden erläutert.

Beschluss:

Dem ab dem 01. Januar 2021 geltenden Preisblatt zu den Allgemeinen Entsorgungsbedingungen für Abwasser (AEB) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 6 Wirtschaftsplanung 2021 für die Verbandsgemeindewerke Bad Ems-Nassau -ehem. Verbandsgemeinde Nassau –

**TOP 6.1 Beratung und Feststellung der Wirtschaftspläne 2021 –Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung-
Vorlage: 30 DS 1/ 0275**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0275.

Beschluss:**III. Den Wirtschaftsplänen 2021 in den vorliegenden Fassungen, bestehend aus**

- 6. dem Erfolgsplan Wasserversorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 2.010.000 €;**
- 7. dem Vermögensplan Wasserversorgung mit einer Gesamtsumme von 2.575.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.005.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.005.000 € aufgenommen werden müssen;**
- 8. dem Erfolgsplan Abwasserentsorgung, abschließend mit einer Gesamtsumme von 3.877.100 €;**
- 9. dem Vermögensplan Abwasserentsorgung mit einer Gesamtsumme von 6.066.000 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.550.000 €, für die in Folgejahren voraussichtlich Investitionskredite i. H. v. 1.484.000 € aufgenommen werden müssen und**

10. der Stellenübersicht 2021**wird zugestimmt.****IV. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2021 zur Finanzierung von Ausgaben der Vermögenspläne erforderlich ist, wird auf insgesamt 5.637.400 € festgesetzt.****Davon entfallen auf**

a) Maßnahmen der Wasserversorgung	1.688.000 €
davon zinslos	107.500 €
b) Maßnahmen der Abwasserentsorgung	3.949.400 €
davon zinslos	681.500 €

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6.2 Preisblatt 2021 zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB Wasser V
Vorlage: 30 DS 1/ 0276**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0276 und diese durch den Vorsitzenden erläutert.

Beschluss:

Dem ab dem 01. Januar 2021 geltenden Preisblatt zu den Zusätzlichen Vertragsbedingungen zur AVB WasserV (ZVB AVBWasserV) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 6.3 Gebühren und Beiträge 2021 im Bereich der Abwasserbeseitigung
Vorlage: 30 DS 1/ 0277**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0277 und diese durch den Vorsitzenden erläutert.

Beschluss:

Die Gebühren und Beiträge 2021 für die Abwasserbeseitigung im Bereich der ehem. Verbandsgemeinde Nassau sind aus der Anlage ersichtlich. Die Festsetzung erfolgt im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2021 der Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

Herr Schoor nimmt wieder an der Sitzung teil.

**TOP 7 Übertragung der Vergabeentscheidung über die Betonsanierungsarbeiten im Bereich der Abwasserentsorgung auf den Werkausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0284**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1 /0284.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat überträgt die Entscheidung über die Auftragsvergabe für die Durchführung der Betonsanierungsarbeiten im Bereich der Abwasserentsorgung auf den Werkausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

Herr Krügel verlässt vorübergehend die Sitzung.

**TOP 8 Übertragung der Vergabeentscheidung über die Kanal- und Wasserleitungsarbeiten im Zuge des Straßenausbaus „Am Rotlöffel“, Arzbach, auf den Werkausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0286**

Es wird Bezug genommen auf die Vorlage 30 DS 1/ 0286.

Herr Eschenauer weist darauf hin, dass die Umsetzung des Projektes einschließlich dem Straßenausbau in Arzbach bei der Bevölkerung als sehr sensibel zu betrachten sei. Von daher bittet er, vor dem Ausbau und der technischen Durchführung entsprechende Abstimmungsgespräche mit der Ortsgemeinde Arzbach zu führen.

Der Vorsitzende sichert zu, dass ein enger Austausch und eine enge Abstimmung zwischen Werke und der Gemeinde gewährleistet werde.

Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat überträgt die Entscheidung über die Auftragsvergabe der Kanal- und Wasserleitungsarbeiten für die Ausbaumaßnahme in Arzbach, „Am Rotlöffel“, auf den Werkausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 9 Ergänzungswahl zu Ausschüssen - Schulträgerausschuss
Vorlage: 30 DS 1/ 0278**

Frau Claudia Gromig ist als Elternvertreter aus dem Schulträgerausschuss ausgeschieden, da ihr Kind die Grundschule nicht mehr besucht.

Frau Gromig war ordentliches Mitglied der Elternvertretung der Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau. Stellvertretendes Mitglied ist Frau Janina Großmann. Entsprechend der Regelung in der Hauptsatzung nehmen die Elternvertreter an den Sitzungen des Schulträgersausschusses mit beratender Stimme teil. Die Elternschaft der Freiherr-vom-Stein-Schule Nassau schlägt Herrn Kai Graf, Weinähr, als Nachfolger von Frau Gromig vor.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruht bei Wahlen.

Beschluss:

1. **Die Wahl erfolgt abweichend von § 40 Abs. 5 Gemeindeordnung (GemO) durch Handzeichen.**
2. **Als Elternvertreter wird in den Schulträgersausschuss mit beratender Stimme gewählt:**

Herr Kai Graf als ordentliches Mitglied.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 10 Ergänzungswahlen - Arbeitsgruppe "Konsolidierungseinsparungen"
Vorlage: 30 DS 1/ 0279**

Herr Thorsten Reinhardt ist wegen seiner Mandatsniederlegung aus der Arbeitsgruppe „Konsolidierungseinsparungen“ ausgeschieden.

Herr Reinhardt war Mitglied der Arbeitsgruppe für die FWG-Fraktion. Aus diesem Grund muss für die Arbeitsgruppe eine Ergänzungswahl durchgeführt werden.

Das Vorschlagsrecht steht der FWG-Fraktion zu.

Seitens der FWG-Fraktion wird Frau Heike Pfaff vorgeschlagen.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden ruht bei Wahlen.

Beschluss:

3. **Die Wahl erfolgt abweichend von § 40 Abs. 5 Gemeindeordnung (GemO) durch Handzeichen.**
4. **Es wird in die Arbeitsgruppe „Konsolidierungseinsparungen“ gewählt:**

Frau Heike Pfaff als Mitglied der Arbeitsgruppe für die FWG-Fraktion.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	0

Herr Ewert verlässt vorübergehend den Sitzungssaal.

TOP 11 Bau- und Grundstücksangelegenheiten – vorsorglich -

Es liegen keine Bau- und Grundstücksangelegenheiten zur Behandlung vor, so dass dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

TOP 12.1 Sachstand zur Corona-Situation

Der Vorsitzende erteilt einen Sachstandsbericht zur Corona-Situation. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass die Schulen und Kitas letztmals in diesem Jahr am 18.12. geöffnet haben werden.

Herr Ewert nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 12.2 Digitale Ausstattung der Schulen - Resolution des Verbandsgemeinderates Bad Ems-Nassau vom 24.09.2020

Der Vorsitzende informiert über das Antwortschreiben der Bildungsministerin vom 28.10. zu obiger Resolution. Dort wird mitgeteilt, dass sich der Bund entschlossen hat, die Länder durch zusätzliche 500 Millionen Euro Förderung von professionellen Strukturen für die Administration in Schulen zu unterstützen.

Zur Kompensation der Mehraufwände bei den technischen Support-Aufgaben sei ferner beabsichtigt, dass das Land den Schulträgern künftig einen erhöhten Betrag pro Schülerin oder Schüler und Schuljahr auf Grundlage einer Förderrichtlinie gewährt. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände werden Gespräche aufnehmen, um eine Förderrichtlinie zur Verwendung der bis zu 2024 zur Verfügung stehenden Mittel aus der Zusatzvereinbarung Administration zu konzipieren.

Bei Vorliegen neuer Erkenntnisse werden die Gremien informiert.

Herr Krügel nimmt wieder an der Sitzung teil.

TOP 12.3 Arbeitskreis Schulen

Herr Lehmler erkundigt sich zu der weiteren Vorgehensweise zu den Gesprächen im Arbeitskreis Schulen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich in Sachen Schulentwicklung in dem Arbeitskreis einmal getroffen und verschiedene Schritte zur Durchführung einer Elternversammlung mit einem Vertreter des Landes Rheinland-Pfalz vereinbart habe. Aufgrund der eingetretenen Corona-Situation seien diese Veranstaltungen derzeit nicht durchführbar. Die im Arbeitskreis aufgegriffenen guten Ideen werde man soweit es die Möglichkeit wieder hergebe, weiterentwickeln und fortführen, so dass diese als Expertise für die Beratung im Schulträgersausschuss zur Verfügung stünden.

TOP 12.4 Impfzentrum Lahnstein

Herr Utermark fragt an, ob bekannt sei, in welchem Zeitraum die im Rhein-Lahn-Kreis lebenden Menschen durch das Impfzentrum geimpft werden können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies in der Kompetenz des Landes Rheinland-Pfalz liege.

Herr Willig ergänzt, dass nach seiner Kenntnis mit Inbetriebnahme der ersten Impfstraße 200 Personen täglich geimpft werden können und die Impfungen bis auf vier Impfstraßen ausbaufähig seien. Die Verteilung des zweiten Impfstoffes sei über Arztpraxen geplant, da dieses Serum nur in geringem Umfang gekühlt werden müsse.

Herr Klimaschka führt aus, dass mit einem deutlich schnelleren Impfen zu rechnen sei, wenn die Impfung erst einmal gestartet ist und Impferum entsprechend den geordneten Liefermengen zur Verfügung stünde.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohnerfragen zur Beantwortung vor, so dass dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Frau Meike und Herr Wieseler verlassen um 20.50 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Schriftführer